

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 04 / 2014

Lünne, den 11. März 2014

4-1: Pflanzenschutzberatung wieder mit Hans-Hermann Sandmann

Ab Ende dieser Woche verstärkt Hans-Hermann Sandmann wieder unser Pflanzen-

schutz-Beratungsteam im Aussendienst. Er ist dann unter 0163-2739312 erreichbar.

4-2: Unsere Öffnungszeiten zur Frühjahrssaison

Lünne:	Lager + Büro Markt	Mo-Fr: 7.30-12.00 Uhr und 13.00-16.30 Uhr; Mo-Fr: 8.30-18.00 Uhr durchgehend	Sa: 8.00-12.00 Uhr Sa: 8.00-13.00 Uhr
Leschede:	Lager + Markt	Mo-Fr: 7.30-12.00 Uhr und 13.30-17.30 Uhr;	Sa: 7.30-12.00 Uhr
Freren:	Lager + Büro	Mo-Fr: 7.30-17.00 Uhr durchgehend	Sa: 7.30-12.00 Uhr
Salzbergen:		Mo-Fr: 8.00-12.30 Uhr und 13.30-18.00 Uhr,	Sa: 8.00-12.30 Uhr
Messingen:		Mo-Fr: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr;	Sa: 10.00-12.00 Uhr

4-3: Spritzen-TÜV fällt in 2014 aus - nur noch alle 3 Jahre !

Feldspritzen müssen jetzt nur noch alle drei Jahre zum TÜV. Geräte mit einer 2014er Plakette brauchen erst 2015 und mit einer 2015er Plakette erst wieder 2016 zur Prü-

fung. Wir werden in diesem Jahr keinen Spritzen-TÜV anbieten. Wer dennoch eine Plakette benötigt, wendet sich bitte direkt an eine Landtechnikfirma.

4-4: Achtung: Gelbrost in Triticale rasant im Vormarsch

In vielen Triticale-Beständen konnte man bereits im Januar einen ersten Ausgangsbefall mit Gelbrost erkennen. Nach dem winterfreien Witterungsverlauf stand der weiteren Ausbreitung dieser Krankheit nichts im Wege. In unserm Ende Oktober gesäten Getreidesortenversuch in Lünne war vor 14 Tagen noch kein Gelbrost zu sehen, jetzt zeigen alle fünf Triticalearten Befall, zum Teil sogar stark. Es gibt aber auch noch Bestände, die noch keinen Befall aufweisen. Wir empfehlen diese jetzt wöchentlich zu kontrollieren. Da wir noch sehr früh sind, sollte eine Behandlung in gesunden Beständen möglichst auch noch nicht erfolgen. Sobald jedoch Rostbefall auftritt, empfehlen wir diese aber zeitnah zu behandeln. Ausserdem kann in Triticale auch Mehltau auftreten, der ebenfalls behandelt werden sollte. Hier haben viele Mittel zumindest eine Nebenwirkung. Bei stärkerem Befall sollte ab 0,15-0,2 l/ha **Vegas** zugegeben werden, außer bei **Capalo**. Wir weisen darauf hin, dass diese Märzspritzungen nicht geplante

Vorspritzungen sind, die keine Reduzierungen der geplanten Aufwandmengen bei den folgenden Schossen- und Ährenspritzungen nach sich ziehen.

Empfehlung zur Gelbrost-Bekämpfung in Triticale. Bitte die Mengen nicht reduzieren

Capalo	1,5-1,6 l/ha	ab EC 25
Orius	1,25-1,5 l/ha	ab EC 32
Opus Top	1,2-1,5 l/ha	ab EC 25
Osiris	2,5 l/ha	ab EC 25

(Zulassung aller Produkte in alle W-Getreidearten und Gewässerabstand von 5 m bei 90%-Düsen, außer Orius = 1m. Eine Mischung mit Herbiziden wird **nicht** empfohlen. Die Tagestemp. sollten über 10 °C liegen und bitte nicht vor frostigen Nächten spritzen.

Parallel werden wir jetzt zu diesem Thema auch eine **Warn-SMS** versenden. Wer noch im SMS-Verteiler mitaufgenommen werden möchte, meldet dies bitte mit seiner aktuellen Handy-Nummer bei uns an.

4-5: Aktuelle Maßnahmen im Winter-, und Sommergetreide

Bei **Sommergetreide** braucht man mit der Aussaat nicht länger zu warten. Die empfohlene Aussaatstärke liegt je nach Säezeit und Standort bei 300-350 Körner/m², was aktuell bei **Vespa** 168-197 kg/ha und bei **Simba** 160-188 kg/ha bedeutet. Haben Sie Ihr Saatgut schon bestellt ?

Beim **Wintergetreide** sind vor allem die noch ausstehenden Frühjahrs-**Herbizidmaßnahmen** abzuschließen, was sich aber nicht mit einer zeitnah vorherigen Güllegabe verträgt. Neben Husar OD (0,1 l/ha + 1 l Mero) ist jetzt auch das **neue Husar Plus** (0,2 l/ha + 1 l Mero) im Umlauf. Husar Plus wird angeboten in 1l+5l Mero (für 5 ha) oder in 3 l + 3x5 l Mero (für 15 ha)

Unter Umständen müssen trotz Herbstspritzung noch Kornblume oder Kamille mit 1,0 l/ha **Ariane C** nachbehandelt werden. In 2014 könnte der Einsatz von **CCC/Modus/MedaxTop** zur Halmstabilität wieder ein grösseres Thema werden, insbesondere bei den weit entwickelten Beständen. Hier dann bitte Einzelberatung anfordern. Allerdings sollte dann die momentan zuneh-

mende Trockenheit sich nicht noch weiter ausweiten. Insgesamt sehen die sehr zeitig mit Gülle gedüngten Flächen und noch im Februar mineralisch mit Stimag-S und Kali gedüngten Flächen wieder am besten aus. Die Anfang März getätigten Düngegaben benötigen jetzt ebenfalls Regen.

Ausserdem ist in allen Getreidearten der Krankheitsbefall (Mehltau, Rost, Septoria, Netzflecken) zu beachten, denn die Schwächen sind sortenspezifisch überall mit den entsprechenden Krankheiten zu finden. Handlungsbedarf besteht wie beschrieben aber momentan vor allem in der Triticale.

In der **W-Gerste** sollten jetzt auch wieder die verdächtigen nesterweisen Aufhellungen mit Mangan behandelt werden. Trockenheit verstärkt die Symptome einer Manganfestlegung. Eine bereits getätigte Herbstblattdüngung bietet hier keinen Schutz mehr. Wir empfehlen 1-2 l/ha **Mangannitrat** + 5-10 kg/ha **Bittersalz** ab 10°C. Eine Mischung mit Pflanzenschutzmitteln ist auf Anfrage vielfach möglich.

4-6: Glyphosateinsatz bei Quecken und bei Zwischenfrüchten (Striptill)

Die Bedingungen für eine erfolgreiche Queckenbekämpfung **vor der Maissaat**, ja evtl. sogar noch vor der Kartoffelpflanzung/-Zuckerrübensaat, scheinen in diesem Jahr so günstig, wie schon lange nicht mehr. Wir empfehlen allgemein jede sich bietende Möglichkeit, Quecken aus dem Acker „rauszuspritzen“, auch zu nutzen. In diesem Frühjahr sehen wir große Chancen, dass dies gelingen könnte. Entscheidend für einen guten Bekämpfungserfolg ist nun mal, daß die Quecken wenigstens drei Blätter zum Spritztermin haben sollten, was vielfach bald erreicht ist. Die Wahl des Glyphosats richtet sich dann nach der anschliessenden Wartezeit (WZ) ohne Kältephasen bis zur nächsten Bodenbearbeitung. Unsere Hauptempfehlung bleibt das bewährte und gut formulierte **Taifun Forte** (4-5 l/ha, 7-10 Tage WZ).

Schneller ist das dem Turbo vergleichbare Granulat **Glyfos Dakar** (2-2,5 kg/ha, 3-5 Tage WZ). Das billigste ist in diesem Jahr **Glyfosat Profi TF** (4-5 l/ha, 14 Tage WZ).

Wir empfehlen auch die z.T. sehr üppigen, noch grünen und nicht abgefrorenen **Zwischenfrüchte** jetzt mechanisch oder chemisch totzumachen (bei NAU A7 erst ab dem 16.3.). Insbesondere vor einer Maissaat im **Striptill**-Verfahren wird der Glyphosateinsatz den mechanischen Verfahren vorgezogen (bei gleicher Aufwandmenge – siehe oben). Beim Striptill ist eine vorherige Bodenbearbeitung **nicht** erwünscht. Dies würde die Einhaltung der präzise geforderten Ablagentiefe der Güllewurst nur erschweren. Weitere Hinweise zu Striptill dann auf Anfrage im Einzelgespräch.